

Joannea Zool. 4: 25–43 (2002)

---

## **Bedeutsame Schmetterlingsfunde aus Štajersko in Slowenien (Lepidoptera)**

Tone LESAR

**Zusammenfassung:** Es werden bemerkenswerte Funde von 86 Schmetterlingsarten mitgeteilt, die während der letzten Jahre aus Štajersko in Slowenien nachgewiesen worden sind. Den historischen Beziehungen entsprechend, werden die Verhältnisse dieser Arten in Kärnten und in der Steiermark zum Vergleich herangezogen.

**Abstract:** Remarkable findings of 86 moths and butterfly species from recent years are reported from the region of Slovenian Styria. On account of historical connections the mentioned species are compared with the present situation in neighbouring regions of Carinthia and Styria.

**Povzetek:** Informacija o nekaterih omembe vrednih najdbah 86 vrst metuljev v zadnjih letih na slovenskem Štajerskem. Z ozirom na zgodovinske vezi so obravnavane vrste primerjane s sedanjo situacijo v sosednji avstrijski Koroški in Štajerski.

### **Einleitung**

Das Gebiet von Štajersko, der ehemaligen Untersteier (= Untersteiermark), gilt hinsichtlich der Schmetterlinge als ungenügend erforscht, vor allem aber sind nur wenige Funddaten publiziert worden. Seit HOFFMANN & KLOS 1914–1923, wo neben der allgemeinen Angabe „Untersteier“ oder „Unterland“ manchmal auch genauere Ortsangaben zu finden sind, gibt es nur wenige Fundangaben-Veröffentlichungen für das betrachtete Gebiet. Zudem beziehen sich diese neueren Beiträge entweder nur auf Tagfalter (JEŽ 1983) oder eine sehr eingeschränkte Auswahl von Arten (JEŽ 1995). Nur jeweils eine einzige Art behandeln REBEUŠEK 1995, LESAR 1998a und LESAR 1998b. Das bisher einzige Verzeichnis für die Lepidopteren Sloweniens, das allerdings nur die Makrolepidopteren enthält, gibt keine Fundorte an (CARNELUTTI 1992a und 1992b). Darin wird Slowenien in Gebietszonen gegliedert. Das Gebiet von Štajersko hat Anteil an den Gebietszonen AL (Alpen-Region), PA (Voralpen-Region) und SP (subpannonische

Region), aber diese Gebietszonen enthalten auch noch andere Landesteile. Es ist daher nicht möglich, aus dem genannten Verzeichnis auf ein Vorkommen in Štajersko zu schließen.

Dieser Beitrag ist kein Verzeichnis aller Arten aus Štajersko, sondern bringt nur eine Auswahl von Funden aus der Familiengruppe der Makrolepidopteren, die für bedeutsam gehalten werden. Es ist geplant, in einem späteren Beitrag auch die sogenannten Mikrolepidopteren einzubeziehen.

### **Das betrachtete Gebiet**

Das Gebiet entspricht dem in HOFFMANN & KLOS 1914–1923 als Untersteier bezeichneten Areal. Es wird folgendermaßen eingegrenzt:

Im Westen: von der Save (Sava) bei Trbovlje nach Norden, folgend der alten Grenze zwischen Krain und Steiermark über Trojane nach Norden zu den Steiner Alpen (Kamniško-Savinjske Alpe) bis zur Skuta (ehemaliges Dreiländereck Krain–Steiermark–Kärnten), dann nach Nordost über Smrekovec bis Dravograd und Košenjak. Der westlichste Punkt ist bei der Skuta in der Kamniško-Savinjske Alpe (Steiner Alpen), etwa 46°22'N/14°34'E in VM 63.

Im Norden: von Košenjak im Westen Richtung Osten entlang der heutigen slowenisch-österreichischen Grenze bis Šentilj, dann der Mur (Mura) folgend nach Osten und Süden bis zur heutigen slowenisch-kroatischen Grenze bei Razkrižje an der Mur. Der nördlichste Punkt ist bei Cmurek an der Mur, etwa 46°43'N/15°51'E in WM 67.

Im Osten: von der Mündung des Sotla-Flusses in die Save im Südosten folgend dem Laufe des Sotla-Flusses nach Norden (heutige slowenisch-kroatische Grenze) bis Rogaška Slatina, dann durch Haloze bis Ormož, dann nach Norden bis Razkrižje. Der östlichste Punkt ist bei Razkrižje, etwa 46°31'N/16°18'E in WM 95.

Im Süden: die Save von Trbovlje im Westen bis zur heutigen slowenisch-kroatischen Grenze bei der Mündung der Sotla in die Save nahe Brežice. Der südlichste Punkt ist bei Dobova an der Save, etwa 45°52'N/15°41'E in WL 58.

Hinsichtlich Klima und Vegetation reicht das Gebiet von der planaren bis in die alpine Höhenstufe. Der tiefste Punkt liegt auf knapp 140 m bei Dobova an der Sava nahe der Grenze zu Kroatien, der höchste mit 2532 m auf der Skuta in der Kamniško-Savinjske Alpe. Bei den Fundort-Angaben wird das UTM-Netz berücksichtigt (UTM-Karte von Slowenien), bei dem eine UTM-Einheit ein Quadrat mit 10 km Seitenlänge darstellt.

### **Methodik**

Die tagaktiven Arten wurden bei der Begehung des Geländes visuell registriert, die nachtaktiven an Leuchtgeräten und oft auch am Köder. Vor 1980 wurden Glühbirnen

und Quecksilberdampflampen verwendet, dann kamen UV-Quellen hinzu, während der letzten Jahre gelangten jedoch fast ausschließlich superaktinische Leuchtstoffröhren zum Einsatz. Meist handelt es sich, dem Charakter der Arten entsprechend, um Einzelfunde. Wurden mehrere Funde bekannt, so sind im Datenteil weiter unten stets die ältesten und jüngsten Funde wiedergegeben. Eine Beurteilung der Gefährdungsstufen war nicht möglich, da hierfür insgesamt zu wenig Beobachtungen vorlagen. Die Datenerfassung erfolgte handschriftlich.

### Herkunft der Daten

Der größte Teil der Funddaten stammt vom Verfasser und seinen Vereinskollegen aus Štajersko: Jože Ahtik, Željko Predovnik und Franc Rebeušek.

Die genannten Herren sind Mitglieder des Slowenischen Entomologischen Vereins Š. Michieli in Ljubljana sowie des Vereins für Forschung und Erhaltung der Schmetterlinge Sloweniens in Celje. Die Herren haben sich zum Ziel gesetzt, die aktuelle Lepidopterenfauna von Slowenien zu erforschen und gleichzeitig Vorschläge zum Schutz und nachhaltigen Bewahren besonderer Lebensräume zu erarbeiten. Einzelfunde wurden auch von Heinz Habeler in Graz beigesteuert. Daten wurden auch anlässlich von Sammlungsrevisionen gewonnen.

Eine wesentliche Grundlage für die Kenntnis über das Vorkommen von Lepidopteren im Gebiet des heutigen Štajersko in Slowenien vor 1923 ist die zusammenfassende Arbeit von HOFFMANN & KLOS 1914–1923. Über das ehemalige lokale Vorkommen bei Spielfeld/Šentilj gibt HUTTEN-KLINGENSTEIN 1895 teilweise (auf die Systematik bezogen) Auskunft. Vergleichsdaten für die Steiermark stammen aus der zitierten Literatur von MACK und HABELER, einen Großteil der aktuellen Funddaten enthält das Lepidat-Archiv von H. Habeler, der die Daten auch bearbeitet und zur Verfügung gestellt hat.

Fundorte, die schon vor hundert Jahren bei den Sammlern beliebt waren, wie aus HOFFMANN & KLOS 1914–1923 ersichtlich ist, sind auch jetzt wieder besucht worden: Tüffer (Laško), Humberg bei Tüffer (Hum pri Laško), Römerbad (Rimske toplice), Steinbrück (Zidani most), Dost (Tolst vrh), Hrastnigg (Hrastnik), Marburg (Maribor) sowie Cilli (Celje). Somit ist die geografische Kontinuität mit den Sammlern vor hundert Jahren wieder aufgenommen worden.

### Verwendete Abkürzungen

Ex.	Exemplare
LMJ	Landesmuseum Joanneum in Graz
(0), (1), (2)	Gefährdungskategorien für Kärnten
s	seltener Gast in Kärnten (in der Steiermark als Irrgast bezeichnet)
N°	Laufnummer der Art in der zitierten Literatur
VM, WM . . .	Feldbezeichnungen im Gitternetz (UTM-Netz) von Slowenien

## Die Funddaten mit Kommentaren

Ein Kriterium zur Aufnahme einer Art in die folgende Wiedergabe von Funden war das Fehlen von Angaben für die Untersteier in HOFFMANN & KLOS 1914–1923. Ein anderes Kriterium war die Seltenheit einer Art oder ein hinsichtlich seiner Lage auffallender Fund. Gab es für so eine Art bereits Angaben in HOFFMANN & KLOS 1914–1923, so werden diese zum Vergleich angeführt. Die Verhältnisse in Kärnten sind WIESER & HUEMER 2000 entnommen, die für die Südost-Steiermark vom Lepidat-System und der zitierten Literatur.

Die große Diskrepanz bei den Funddaten für einige Arten, wo für Štajersko wenige Daten und für die Südost-Steiermark viele Angaben zitiert sind, geht vor allem auf die intensive Forschung und Bearbeitung der Südost-Steiermark nach 1970 zurück. Systematik und Nomenklatur entsprechen dem Lepidat-System, das in der Grundstruktur auf HUEMER & TARMANN 1993 zurückgeht, aber einzelne Aktualisierungen nomenklatorischer Art von KARSHOLT & RAZOWSKI 1996 übernommen hat.

### **Eriogaster rimicola ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

1 Ex. WM 02 Polzela nahe Celje, 2. 10. 1984, Z. Predovnik leg. et coll. Aus Kärnten nicht bekannt, die letzten beiden Nachweise von Einzeltieren aus der südlichen Steiermark von 1960 und 1962.

### **Gastropache populifolia ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

1 Ex. WM 02 Polzela nahe Celje, 25. 6. 1992, Z. Predovnik leg. et coll. In Kärnten ausgestorben, in der Südost-Steiermark drei Einzelfunde von 1966, 1998 und 2000.

### **Lemonia taraxaci ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Wenige Funde, so z. B. WM 11 Laško, 28. 8. 1994, J. Ahtik leg. et coll. In Kärnten ausgestorben, aus der Südost-Steiermark einige wenige Funde. Die Art wird wegen ihres späten Flugzeitpunktes leicht übersehen, sie fliegt erst sehr spät in der Nacht an das Licht.

### **Hemaris fuciformis (LINNAEUS, 1758)**

Wenige Funde, so z. B. VM 74 Logarska dolina (Kamniško-Savinjske Alpe), 8. 7. 1995 und WM 13 Paški Kozjak bei Slovenjske Konjice, 5. 6. 1999, beide J. Ahtik leg. et coll. Von HOFFMANN & KLOS 1914–1923 erwähnt (N° 188): „Bachern, Cilli, Hum bei Tüffer“. In Kärnten gefährdet (3). Etliche Einzelfunde in der Steiermark mit abnehmender Tendenz, da der Hauptlebensraum, blumenreiche Bergwiesen, zunehmend durch Aufforstung zerstört wird.

### **Proserpinus proserpinus (PALLAS, 1772)**

Wenige Funde, so z. B. WM 02, Polzela nahe Celje, 8. 6. 1988, Z. Predovnik leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1914–1923 erwähnt (N°184): „Gonobitz und Oberburg“.

Fehlt in Kärnten. Letzte im Lepidat-System verzeichnete Nachweise aus der Steiermark: Graz, Gösting 1954, Sausal 1985 (HABELER 1988) und Aigen, Grenzübergang 15.5.1990.

**Brenthis hecate ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Bislang sind nur vier Nachweise von einer Fundstelle bekannt: WM 42 Donačka gora bei Rogaška Slatina 7. 6. 1997 und 7. 6. 1998, beide T. Lesar leg. et coll. und 23. 6. 1974 25 Ex., 19. 6. 1976 5 Ex., H. Habeler leg. In HOFFMANN & KLOS 1914: 247 steht folgende Bemerkung (N<sup>o</sup>57): „Bachergebirge (Schieferer). ... Kein einziger der Grazer Sammler, hat den Falter je im Lande gefangen. Es liegen auch keine Funddaten aus Untersteier vor.“ In Kärnten ausgestorben. Die Verhältnisse in der Steiermark erfordern einen etwas ausführlicheren Kommentar. HOFFMANN & KLOS 1914 geben Judenburg mit Murwald, Reiflinggraben und Rotenturngraben für die Obersteiermark an, Umg. Graz, Rein, Stübing, Peggau und das Bachergebirge für die Mittelsteiermark (obwohl das Bachergebirge zur Untersteier gerechnet wurde). MACK 1985 hält die Judenburger Funde für sehr wahrscheinlich, die Schieferschen Angaben für die Umgebung von Graz bezweifelt er aufgrund einer handschriftlichen Notiz in Hoffmanns Handexemplar seiner Fauna, wonach alle *B. hecate* Schieferers aus Niederösterreich stammen sollen. Diese Einstellung war damals üblich: man hielt viele Angaben Schieferers für falsch, bloß weil sie nach ihm niemand mehr bestätigen konnte. Dabei fügt sich das Verschwinden von mediterran verbreiteten Arten wie *B. hecate* gut in das Bild um die Jahrhundertwende 1900, als etliche mediterrane Arten mit ehemaligen Arealgrenzvorkommen vorwiegend in der südlichen Steiermark verschwunden sind. In der Sammlung LMJ befanden sich 2002 unter den *B. hecate* zwei Exemplare mit der Etikette „Umg. Graz, ex coll. Ronnicke“.

**Thetidia smaragdaria (FABRICIUS, 1787)**

Wenige Funde, so z. B.: WM 46 Maribor, 15. 5. 1986 und WM 56 Pesnica bei Maribor, 15. 5. 1997, beide T. Lesar leg. et coll. In Kärnten ausgestorben. Seit 1970 aus der Südost-Steiermark 35 Nachweise mit 70 Exemplaren.

**Idea aureolaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Einzelfund: WM 22 Celje 18. 7. 1974, J. Ahtik leg. et coll. Fehlt in Kärnten. Seit 1970 gibt es aus der Steiermark 7 Nachweise mit 60 Exemplaren, die Art ist als wärmeliebender Wiesenbewohner extrem bedroht. Alle Vorkommen im Bergland sind durch Aufforstungen mit Fichten bereits vernichtet worden.

**Idea emarginata (LINNAEUS, 1758)**

Einzelfund: WM 55 Duplek bei Maribor, 22. 7. 2001, T. Lesar leg. et coll. In Kärnten ausgestorben. Aus der Steiermark 6 Nachweise von Einzeltieren, der letzte von 1985.

***Idaea degeneraria* (HÜBNER, 1799)**

Einzelfund, WM 65 Vurberk bei Ptuj, 8. 8. 2001, T. Lesar leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1914–1923 erwähnt (N° 711): „nur im Süden: Marburg, Cilli, Pettau.“ Fehlt in Kärnten. Aus der Steiermark wurden seit 1951 nur 5 Nachweise bekannt, zuletzt vom Zinsberg südlich Fehring am 4. und 20. 8. 2001. Eine im Süden sehr häufige Art.

***Cyclophora pendularia* (CLERCK, 1759)**

Einzelfund: WM 54 Rače bei Maribor, 10. 5. 2001, T. Lesar leg. et coll. In Kärnten stark gefährdet (2). Aus der Südost-Steiermark seit 1970 mit 26 Nachweisen, aber stets einzeitigem Auftreten bekannt geworden.

***Cyclophora albiocellaria* (HÜBNER, 1789)**

Wenige Funde, so z. B. WM 56 Pesnica bei Maribor, 15. 5. 1997, T. Lesar leg. et coll. In Kärnten ausgestorben. Aus der Südost-Steiermark seit 1970 mit 56 Nachweisen und 118 Exemplaren registriert.

***Anticlea derivata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

1 Ex. WM 46 Maribor, 24. 4. 1988, T. Lesar leg. et coll. In Kärnten gefährdet (3). Eine submontan-montane Art, die in der Steiermark nur ganz ausnahmsweise unter 500 m NN gefunden wird. Mit Sicherheit ist sie im östlichen Teil der Kamniške Alpe weiter verbreitet.

***Pelurga comitata* (LINNAEUS, 1758)**

Bislang zwei Funde bekannt: WM 46 Maribor, 7. 8. 1977 und WM 55 Duplex bei Maribor, 22. 7. 2001, beide T. Lesar leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1914–1923 erwähnt (N° 871): „Gonobitz, Cilli.“ In Kärnten stark gefährdet (2). Das Lepidat-System verzeichnet 45 steirische Nachweise, jedoch mit starkem Rückgang seit 1960.

***Eulithis prunata* (LINNAEUS, 1758)**

Bislang ein Fund bekannt: WM 13 Paški Kozjak bei Slovenske Konjice, 13. 7. 1998, J. Ahtik leg. et coll. In Kärnten gefährdet (3). Eine montan-hochmontan verbreitete Art mit 77 im Lepidat verzeichneten Nachweisen. Sie ist sehr wahrscheinlich im östlichen Teil der Kamniške Alpe weiter verbreitet, sie wurde nahe der Kriska planina in 1400 m von H. Habeler gefunden, ebenso unmittelbar nördlich der slowenisch/steirischen Grenze in der Soboth.

***Eulithis mellinata* (FABRICIUS, 1787)**

Es sind nur wenige Funde bekannt, so z. B. WM 46 Maribor, 9. 6. 1988 und WM 54 Rače bei Maribor 8. 6. 2001, beide T. Lesar leg. et coll. Diese Art wurde von LESAR 1998b als neu für Slowenien gemeldet. Fehlt in Kärnten. Aus dem Stadtgebiet von Graz und der Südost-Steiermark liegen 16 Nachweise vor. Die Art wurde teils in Hausgärten gefunden.

***Asthena anseraria* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)**

Wenige Funde, so z. B. WM 55 Duplek bei Maribor, 1. 8. 2001, T. Lesar leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1917: 209 steht bei N° 874: „Tüffer“. In Kärnten ausgestorben. Eine wärmeliebende Art, die nur in der südlichen Steiermark mit 28 Nachweisen und 42 Exemplaren bekannt ist, höchster Fund aus 593 m.

***Trichopteryx polycommata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Wenige Funde, so z. B. WM 55 Duplek bei Maribor, 16. 3. 2001, T. Lesar leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1917: 100 findet man bei N° 759 folgende Bemerkung: „Der Falter wurde auch in Ungarn nahe der steirischen Grenze gefunden“ – als Andeutung an das mögliche Vorkommen in der Südsteier. In Kärnten gefährdet (3). Das Lepidat-System enthält für die südliche Steiermark 31 Nachweise mit 53 Exemplaren. Die Art lebt bevorzugt bei Bach- oder Flussbegleitgehölzen.

***Pterapherapteryx sexalata* (RETZIUS, 1783)**

Wenige Funde, so z. B. WM 65 Vurberk bei Ptuj, 26. 07. 2001, T. Lesar leg. et coll. In Kärnten gefährdet (3). In der Steiermark verbreitet und zahlreich, mit 101 Nachweisen und 470 Exemplaren im Lepidat-System enthalten. Diese Art ist eine der wenigen, die in kalten Herbstnächten noch an das Licht fliegt. Die Phänologie ist eigenartig, Funde gibt es von Ende April bis Ende Oktober.

***Stegania dilectaria* (HÜBNER, 1799)**

Bislang nur zwei Funde bekannt: WM 56 Košaki bei Maribor, 14. 6. 1985, T. Lesar leg. et coll. und WM 41 Jerčin bei Rogaška Slatina, 27. 5. 1993, J. Ahtik leg. et coll. Diese Art wurde von REBEUŠEK 1995 sowie LESAR 1998a als neu für Slowenien gemeldet. In Kärnten ausgestorben (0). Es gibt nur vier Nachweise dieser wärmeliebenden Art aus der Steiermark, drei davon aus dem Jahr 1992.

***Pachycnemia hippocastanaria* (HÜBNER, 1799)**

Wenige Funde, so z. B. VM 02 Vransko nahe Trbovlje, 6. 5. 1996, Z. Predovnik leg. et coll. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). Aus der Südost-Steiermark mit 20 Nachweisen und 56 Exemplaren bekannt. Die Art bevorzugt bodensaure Wälder und ist lokal zahlreich.

***Ennomos alniaria* (LINNAEUS, 1758)**

1 Ex. WM 31 Kalobje bei Celje, 16. 08. 1985, T. Lesar leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1919: 3 wird erwähnt (N° 962): „Gonobitz“. In Kärnten ausgestorben (0). Das Lepidat-System kennt nur vier Funde aus der Steiermark, der letzte stammt von 1970.

***Ennomos erosaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

1 Ex. WM 45 Pohorje bei Maribor, 20. 8. 1984, T. Lesar leg. et coll. In Kärnten

ausgestorben (0). In tieferen Lagen der Steiermark verbreitet, im Lepidat-System stehen 111 Nachweise mit 290 Exemplaren verzeichnet.

**Artiora evonymaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Wenige Funde, so z. B. WM 46 Maribor, 21. 8. 1987, T. Lesar leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1919: 10 wird erwähnt (N° 970): „Cilli“. In Kärnten ausgestorben (0). Vorwiegend in den Flussbegleitwäldern der Südost-Steiermark vorkommend.

**Crocallis tusciaria (BORKHAUSEN, 1793)**

1 Ex. WM 42 Donačka gora bei Rogaška Slatina, 11. 10. 2001, T. Lesar leg. et coll. Fehlt in Kärnten und in der Steiermark, es ist eine mediterrane Art.

**Agriopsis leucophaearia ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Mehrere Funde, so z. B. WM 46 Maribor, 14. 2. 1998, T. Lesar leg. et coll. In Kärnten ausgestorben (0). Eine in Eichenwäldern warmer Lagen in der Steiermark jahreszeitlich sehr früh fliegende Art, die im Februar oder März leicht übersehen werden kann. Sie ist oft häufig, es wurden bis zu 300 Individuen an einem Leuchtgerät beobachtet.

**Theria rupicaprararia ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Wenige Funde, so z. B. WM 46 Maribor, 28. 3. 1996, T. Lesar leg. et coll. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). Nach MACK 1985 gibt es 8 Funde aus der Steiermark, der letzte stammt aus der Obersteiermark von 1951. Danach gibt es nur noch eine Meldung: DANIEL 1968: 126 schreibt: „Einzelne Ende Februar bis Anfang März um Hecken des Weinbaugebietes abends schwärmend“. Das muss zwischen 1959 und 1966 gewesen sein.

**Campaea honoraria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

1 Ex. WM 22 Celje, 17. 5. 1997, F. Rebeušek leg. et coll. Fehlt in Kärnten und in der Steiermark, es ist eine mediterrane Art.

**Odontognophos dumetatus (TREITSCHKE, 1827)**

Bislang ein Fundort bekannt: VM 93 Golte, Kamniško-Savinjske Alpe, 12. 8. 1997, Z. Predovnik leg. et coll. und Golte, 18. 8. 2000 3 Ex. H. Habeler leg. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1), fehlt in der Steiermark.

**Charissa obscurata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Wenige Funde, so z. B. WM 42 Boč, 3. 8. 1999, T. Lesar leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1919: 51 wird erwähnt (N° 1018): „Tüffer“. In Kärnten stark gefährdet (2). Eine in der Steiermark vorwiegend submontan-montan verbreitete Art mit 44 aktuellen Nachweisen und 142 Exemplaren.



***Perconia strigillaria* (HÜBNER, 1787)**

Wenige Funde, so z. B. WM 46 Maribor, 9. 6. 1995, T. Lesar leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1919: 86 wird erwähnt (N° 1050): „Marburg, Bachern“. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). In der Steiermark eine Offenlandart mit deutlichem Rückgang: gab es vor 1970 noch 19 Funde, so kamen danach nur noch zwei, je einer 1978 und 1979, hinzu.

***Phalera bucephaloides* (OCHSENHEIMER, 1810)**

Wenige Funde, so z. B. WM 11 Laško, 23. 7. 1971, J. Ahtik leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1915 mit Zweifel erwähnt (N° 215). Fehlt in Kärnten. In der Steiermark eine wärmeliebende, außerordentlich seltene Art.

***Drymonia velitaris* (HUFNAGEL, 1766)**

Bislang nur Zwei Funddaten: WM 45 Hoče bei Maribor, 3. 6. 1999 und WM 42 Donačka gora bei Rogaška Slatina, 6. 7. 2001, beide T. Lesar leg. et coll. In Kärnten ausgestorben (0). Aus den Laubwäldern der tiefgelegenen Südost-Steiermark 11 Nachweise.

***Leucodonta bicoloria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Wenige Funde, so z. B. WM 46 Maribor, 18. 5. 1986 und WM 45 Hoče bei Maribor, 10. 5. 1999, beide T. Lesar leg. et coll. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). Für die Steiermark gibt es 40 aktuelle Nachweise, aber fast stets einzelnes Auftreten.

***Ocneria rubea* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Wenige Funde, so z. B. WM 22 Celje, 17. 7. 1974 F. Rebeušek leg. et coll. Fehlt in Kärnten. In HUEMER & TARMANN 1993 für die Steiermark mit ? versehen, H. Habeler ist kein konkreter Fund bekannt.

***Thumata senex* (HÜBNER, 1808)**

1 Ex. VM 92 Vransko bei Trbovlje, 2. 6. 1996, Z. Predovnik leg. et coll. In Kärnten gefährdet (3). Eine schwer nachweisbare hygrophile Art, die extrem zarten Tiere leben in Kaltluftgebieten und entfernen sich offenbar nicht weit von ihrem Habitat. Nach HABELER 1989 wurden in der Obersteiermark in einem Torfstich etwa 20 auf der Wasseroberfläche einer wassergefüllten Mulde klebende Individuen gefunden. Es gibt 11 Nachweise im Lepidat-System für die Steiermark.

***Pelosia muscerda* (HUFNAGEL, 1766)**

Wenige Funde, so z. B. WM 54 Rače bei Maribor, 7. 8. 2000 und 29. 7. 2001, beide T. Lesar leg. et coll. In Kärnten stark gefährdet (2). Hygrophile Art mit 20 aktuellen Nachweisen aus der Südost-Steiermark.

***Eilema caniola* (HÜBNER, 1808)**

Bislang ein Fundort: WM 56 Pesnica bei Maribor, 11. 9. 1999, T. Lesar leg. et coll. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). In der Steiermark, im äußersten Südosten des Landes am Zinsberg, erstmals 1998 registriert (HABELER 1999). Wiederholffunde an gleicher Stelle und zusätzlich in Herberstein 2001.

***Hyphantria cunea* (DRURY, 1773)**

1 Ex. WM 02 Polzela nahe Celje, 8. 6. 1988, Z. Predovnik leg. et coll. Fehlt in Kärnten und in der Steiermark.

***Diaphora mendica* (CLERCK, 1759)**

Wenige Funde, so z. B. WM 32 Grobelno bei Celje., 6. 5. 1990, J. Ahtik leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1923 wird erwähnt (N° 1065): „Cilli“. In Kärnten gefährdet (G). Wenige Einzelfunde aus der Steiermark. Die Art wird jedoch oft übersehen, da die Tiere meist erst kurz vor der Morgendämmerung an das Licht fliegen, und üblicherweise der persönliche Lichtfang am Leuchtgerät schon viel früher beendet wird.

***Hyphoraica aulica* (LINNAEUS, 1758)**

Bislang nur zwei Funde: WM 46 Pohorje bei Maribor, 5. 5. 1968, T. Lesar leg. et coll. und WM 22 Štore bei Celje, 4. 6. 1995, J. Ahtik leg. et coll. In Kärnten ausgestorben (0). Eine tagaktive Art von Blumenwiesen, die wegen Lebensraumzerstörung in der Steiermark dramatisch zurück geht.

***Dysauxes ancilla* (LINNAEUS, 1767)**

Wenige Funde, so z. B. WM 40 Podsreda nahe Brestanica, 14. 7. 2001, Rebeušek leg. et coll. und WM 42 Donačka gora bei Rogaška Slatina, 6. 7. 2001, T. Lesar leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1923: wird angeführt (N° 1064): „Cilli, Tüffer, Rohitsch, Römerbad, Steinbrück, Pölschach am Abhang des Wotsch, Logartal, Reichenburg, Hum bei Tüffer“. In Kärnten gefährdet (3). Eine wärmeliebende Art offenen Geländes mit 25 aktuellen Nachweisen für die Steiermark.

***Simplicia rectalis* (EVERSMANN, 1842)**

Bislang nur zwei eng benachbarte Fundstellen: WM 55 Duplek bei Maribor, 22. 7. 2001 und WM 65 Vurberk bei Ptuj, 26. 7. 2001, beide T. Lesar leg. et coll. Fehlt in Kärnten und in der Steiermark.

***Calyptra thalictri* (BORKHAUSEN), 1790)**

Bislang eine Fundstelle, WM 20 Lisca nahe Sevnica, 24. 7. 2000, F. Rebeušek und T. Lesar leg. et coll. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1), fehlt in der Steiermark.

**Catocala fulminea (SCOPOLI, 1763)**

Mehrere Funde, so z. B. WM 46 Maribor, 4. 7. 1987 und WM 47 Šentilj nahe Maribor, 11. 7. 2001, beide T. Lesar leg. et coll. In Kärnten gefährdet (3). Aus der Südost-Steiermark 34 Nachweise mit 87 Exemplaren.

**Dysgonia algira (LINNAEUS, 1767)**

Wenige Funde, so z. B. WM 46 Maribor, 30. 8. 1987, T. Lesar leg. et coll. Fehlt in Kärnten. In HUEMER & TARMANN 1993 für die Steiermark angegeben, aufgrund der Angabe „Knittelfeld“ in MACK 1985. Die Art ist hier als Irrgast einzustufen.

**Catephria alchymista ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Wenige Funde, so z. B. WM 02 Polzela nahe Celje, Z. Predovnik leg. et coll. und WM 22 Celje, 18. 7. 1974, J. Ahtik leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1916 wird erwähnt (N° 635): „Trifail und Cilli“. In Kärnten ausgestorben (0). Einzelfunde aus der Südost-Steiermark.

**Aedia leucomelas (LINNAEUS 1758)**

Bislang ein Einzelfund: WM 46 Maribor, 13. 9. 2001, T. Lesar leg. et coll. In Kärnten ausgestorben (0), fehlt in der Steiermark.

**Eutelia adulatrix (HÜBNER, 1813)**

Wenige Funde, so z. B. WM 22 Celje, 18. 7. 1974, J. Ahtik leg. et coll. Fehlt in Kärnten und in der Steiermark.

**Simyra albovenosa (GOEZE, 1781)**

Einzelfund: WM 54 Rače bei Maribor, 27. 7. 2001, T. Lesar leg. et coll. Fehlt in Kärnten. Wenige Einzelfunde von Feuchtgebieten der Südost-Steiermark, zuletzt am Zinsberg südlich Fehring am 11. 7. 1998 (HABELER 1999).

**Cryphia domestica (HUFNAGEL, 1766)**

Einzelfund: WM 02 Polzela nahe Celje, 13. 7. 1991, Z. Predovnik leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1915: 413 wird erwähnt (N° 401): „Tüffer, Rann“. In Kärnten gefährdet (3). Seit 1970 sind nur 7 Nachweise aus der Steiermark bekannt geworden, zuletzt am 9. 8. 2002 vom Zinsberg südlich Fehring.

**Eublemma parva (HÜBNER, 1808)**

Einzelfund: WM 02 Polzela nahe Celje, 31. 5. 1996, Z. Predovnik leg. et coll. In Kärnten gefährdet (3). Erstfund in der Steiermark 1970 im Sausal, es folgte am 12. 8. 1998 der Nachweis am Zinsberg südlich Fehring (HABELER 1999). In der Steiermark möglicherweise ein Irrgast.

***Euchalcia variabilis* (PILLER, 1783)**

Einzelfund: WM 20 Lisca nahe Sevnica, 19. 7. 1974, J. Ahtik leg. et coll. In Kärnten nicht gefährdet. Eine vorwiegend submontan-hochmontane Art mit zahlreichen Nachweisen in der Steiermark, nur ganz ausnahmsweise wird sie unter 500 m gefunden.

***Euchalcia modestoides* POOLE, 1989**

Wenige Funde, so z. B. WM 11 Laško, 21. 5. 1977, Lešnik leg., J. Ahtik coll. In HOFFMANN & KLOS 1916 wird erwähnt (N° 616): „Lichtenwald“. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). In offenem, südseitigem, steinig-feligem Gelände in der Steiermark mit 14 Nachweisen gefunden. In einer Lichtfalle befanden sich einmal 15 Exemplare!

***Polychrysia moneta* (FABRICIUS, 1787) et coll.**

Wenige Funde, so z. B. WM 02 Polzela nahe Celje, 7. 9. 1987, Z. Predovnik leg. In Kärnten stark gefährdet (2). Eine in der Steiermark wenig verbreitete montan-hochmontane Art, die nur ganz ausnahmsweise unter 600 m registriert wird.

***Lamprotes c-aureum* (KNOCH, 1781)**

Einzelfund: WM 02 Polzela nahe Celje, 4. 7. 1987, Z. Predovnik leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1916: 196 wird erwähnt (N° 613): „Trifail“. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). Aus der Steiermark wurden nach 1970 immerhin 11 Nachweise bekannt.

***Tetrargentia v-argenteum* (ESPER, 1798)**

Einzelfund: VM 74 Logarska dolina Kamniško-Savinjske Alpe, 27. 7. 1995 J. Ahtik leg. et coll. In Kärnten stark gefährdet (2). Der letzte Fund aus der Steiermark stammt vom Pass Stein vom 30. 6. 1952. Dieser Lebensraum ist nun durch einen Stausee überflutet.

***Trichoplusia ni* (HÜBNER, 1803)**

Einige Funde, so z. B. WM 02 Polzela nahe Celje, 19. 5. 1996, Z. Predovnik leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1916: 211 ist bei N° 626 für die ganze Untersteier nur ein einziger Fund verzeichnet: „Marburg-Brunndorf“. Nebenbei: dieser Fundort heißt heute Maribor-Studenci, es ist der Wohnsitz des Verfassers. Für Kärnten als Wanderfalter vermerkt. In der Steiermark gelegentliche Einflüge dieser hier als Irrgast einzustufenden Noctuide.

***Chrysodeixis chalcites* (ESPER, 1789)**

Bislang zwei Funde bekannt, der nördlichste WM 54 Rače bei Maribor, 3. 11. 2001, T. Lesar leg. et coll. Für Kärnten als Wanderfalter vermerkt. An der nördlichen Adria noch als Wanderfalter anzusehen, in der Steiermark als Irrgast: Kitzeck 15. 10. 1959; mit exotischen Blumen 1993 in Graz eingeschleppt.

**Amphipyra tetra (FABRICIUS, 1787)**

Wenige Funde so z. B. WM 02 Gora Oljka bei Polzela nahe Celje, 13. 8. 1995, Z. Predovnik leg. et coll. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). Aus der Südost-Steiermark 18 Nachweise, aber immer einzelnes Auftreten. Es hat den Anschein, als würde diese Art nur gelegentlich das Licht aufsuchen.

**Schinia cardui (HÜBNER, 1790)**

Bislang nur ein Fundort bekannt: WM 11 Laško, 30. 5. 1981, Lešnik leg., J. Ahtik coll. Nach 1981 erfolgte dort trotz Suchen kein Fund mehr (J. Ahtik mündl. Mitt.). Fehlt in Kärnten. Nachweise aus der Steiermark: Graz-Gösting 10. 7. 1889; Umgebung Spielfeld auf einem Xerothermhang 27.6.1990 und in der Folgezeit mehrfach (D. Hamborg leg., HABELER 1994).

**Schinia cognata (FREYER, 1833)**

Pohorje, 10. 7. 1892, Schieferer leg., in coll. LMJ.

**Heliothis nubigera HERRICH-SCHÄFFER, 1851**

Einzelfund, Wanderfalter: WM 02 Gora Oljka bei Polzela nahe Celje, 24. 5. 1994, Z. Predovnik leg. et coll. In Österreich als Irrgast anzusehen, kein Nachweis aus der Steiermark bekannt (H. Habeler). Die Eintragung in HUEMER & TARMANN 1993 erfolgte aufgrund der Angabe in MACK 1985, dieses Exemplar wurde aber damals falsch determiniert. Es handelt sich tatsächlich um eine *Heliothis armigera* (HÜBNER, 1808), wie ursprünglich bei HABELER 1968 publiziert, Bezugsexemplar in coll. H. Habeler.

**Platyperigea kadenii (FREYER, 1836)**

Einzelfund, WM 02 Polzela nahe Celje, 15. 6. 1994, Z. Predovnik leg. et coll. CARNELUTTI 1992a, gibt für diese Art nur die slowenische Küstenregion an, und dies noch mit der Randbemerkung „alte Angabe“. Der obige Fund könnte somit der erste sichere Nachweis für das Vorkommen der Art in Slowenien, bestimmt aber die erste Angabe für Štajersko in Slowenien sein. In HOFFMANN & KLOS 1916 ist zwar keine Angabe für das Unterland enthalten, ein Fund wird aber aus Ehrenhausen angegeben (übernommen aus HUTTEN-KLINGENSTEIN 1895), ein Grenzort, der einige hundert Meter von der (vom Verfasser und seinen Kollegen in letzten Jahren oft besuchten) Stelle bei Šentilj entfernt liegt. In Kärnten stark gefährdet (2). Für die Steiermark gibt es 14 Nachweise, auch aus dem Stadtgebiet von Graz.

**Athetis gluteosa (TREITSCHKE 1845)**

Einzelfund, WM 02 Polzela nahe Celje, 26. 5. 1992, Z. Predovnik leg. et coll. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). Für die Steiermark gibt es nach 1980 nur 9 Nachweise.

***Eucarta virgo* (TREITSCHKE 1825)**

Wenige Funde, so z. B. WM 46 Maribor, 1. 7. 1995 und WM 47 Šentilj, 11. 7. 2001, beide T. Lesar leg. et coll. Fehlt in Kärnten. Aus der Südost-Steiermark sind 27 Nachweise seit 1970 bekannt geworden.

***Eucarta amethystina* (HÜBNER, 1803)**

Wenige Funde, so z. B. WM 41 Jerčin nahe Rogaška Slatina, 27. 5. 1993, F. Rebeušek leg. et coll. Fehlt in Kärnten. Aus der Steiermark gibt es nur ein nicht datiertes Exemplar, es stammt aus der Zeit vor 1915 aus Gleisdorf.

***Atethmia ambusta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Einzelfund, WM 02 Polzela nahe Celje, 2. 9. 1991, Z. Predovnik leg. et coll. Wegen eines Druckfehlers oder Versehens (Leerzeile ohne Signaturen bei dieser Art) in CARNELUTTI 1992a ist der Status von *A. ambusta* in Slowenien ungeklärt. Fehlt in Kärnten und in der Steiermark.

***Xanthia gilvago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Bislang nur ein Fund, WM 55 Duplek bei Maribor, 3. 10. 2001, T. Lesar leg. et coll. Fehlt in Kärnten. Aus der Steiermark sind vier alte Funde bekannt, der letzte stammt von 1951.

***Xanthia ocellaris* (BORKHAUSEN, 1792)**

Bislang zwei Fundorte: WM 46 Maribor, 6. 10. 1985 und WM 55 Duplek bei Maribor, 3. 10. 2001, beide T. Lesar leg. et coll. Fehlt in Kärnten. Aus der Steiermark gibt es drei alte Angaben, die letzte stammt von 1950.

***Xanthia fulvago* CLERCK, 1759) (= *sulphurago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775))**

Einzelfund, WM 11 Laško, 1. 9. 1977, Lešnik leg., J. Ahtik coll. In HOFFMANN & KLOS 1916 wird erwähnt (N° 544): „Marburg (Günter),“ Bemerkung zu ‚Marburg (Günter)‘ in HOFFMANN & KLOS 1916: meine Nachforschungen haben ergeben, dass es sich bei Angaben „Marburg (Günter)“ um eine von Herrn Günter erworbene Sammlung handelt, die aus Marburg stammt, wobei als Herkunft der Tiere nicht (immer) Marburg anzusehen ist. Fehlt in Kärnten. Für die Südost-Steiermark gibt es fünf aktuelle Nachweise.

***Jodia croceago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Einzelfund, WM 42, Donačka gora bei Rogaška Slatina: 22. 4. 2000, T. Lesar leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1916 erwähnt (N° 549): „Marburg (Günter), Rohitsch.“ Für diese Angabe vgl. Bemerkung bei *X. fulvago* Cl. In Kärnten stark gefährdet (2). Aus der Südost-Steiermark gibt es 13 Nachweise, zuletzt von 1976.

***Cleoceris scoriacea* (ESPER, 1789)**

Einzelfund, WM 11 Laško, 4. 9. 1966, Lešnik leg., J. Ahtik coll. Fehlt in Kärnten. Das Lepidat-System enthält keinen aktuellen Fund für die Steiermark, zuletzt aus Gröbming-Winkel 1951 bekannt geworden.

***Dichonia convergens* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Wenige Funde, so z. B. WM 46 Maribor, 16. 10. 1995 und WM 45 Pohorje bei Maribor, 8. 10. 1997, beide T. Lesar leg. et coll. In Kärnten ausgestorben (0). Aus der Südost-Steiermark gibt es 28 Nachweise mit 85 Exemplaren.

***Polymixis rufocincta* (GEYER, 1828)**

Wenige Funde, so z. B. WM 11 Laško, 28. 10. 1972, J. Ahtik leg. et coll., und 26. 10. 1976 Lešnik leg., J. Ahtik coll. In Kärnten ausgestorben (0). Fehlt in der Steiermark.

***Rhizedra lutosa* (HÜBNER, 1803)**

Wenige Funde, so z. B. WM 02 Polzela nahe Celje, 17. 10. 1984, Z. Predovnik leg. et coll. In HOFFMANN & KLOS 1916 wird erwähnt (N° 470): „Windischgraz“. In Kärnten stark gefährdet (2). Aus der Steiermark sind 22 aktuelle Nachweise mit 45 Exemplaren bekannt.

***Archanara sparganii* (ESPER, 1790)**

Wenige Funde, so z. B. WM 02 Polzela nahe Celje, 1. 8. 1992, Z. Predovnik leg. et coll. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). Ab 1970 nur drei Nachweise aus der Steiermark, der letzte vom Grenzübergang Aigen-Komarovci 1988.

***Lacanobia splendens* (HÜBNER, 1808)**

Wenige Funde, so z. B. WM Celje, 14. 7. 1995, F. Rebeušek leg. et coll. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). Nur im äußersten Südosten der Steiermark mit 7 aktuellen Funden.

***Acantholeucania loreyi* (DUPONCHEL, 1827)**

Wenige Funde, so z. B. VM 84 Raduha, Kamniško-Savinjske Alpe, 29. 9. 1994, F. Rebeušek leg. et coll. und WM 02 Polzela nahe Celje, 28. 9. 1995, Z. Predovnik leg. et coll. Für Kärnten als Wanderfalter vermerkt. Aus der Steiermark nur ein Nachweis der hier als Irrgast anzusehenden Art: Riegersburg im September 1987 (HABELER 1989).

***Pseudochroleura flammata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Wenige Funde, so z. B. WM 02 Polzela nahe Celje, 17. 9. 1995, Z. Predovnik leg. et coll. In Kärnten ausgestorben (0). Aus der Steiermark sind 12 Funde, davon aber nur zwei aus der Zeit nach 1970, vermerkt.

***Pseudochropleura musiva* (HÜBNER, 1821)**

Wenige Funde, so z. B. WM 24 Rakovec bei Slovenske Konjice, 1. 8. 1973, F. Rebeušek leg. et coll. In Kärnten gefährdet (3). Aus der Steiermark sind 18 Funde bekannt, der letzte aber von 1950.

***Noctua interjecta* HÜBNER, 1803**

Einzelfund WM 55 Duplek bei Maribor, 22. 7. 2001, T. Lesar leg. et coll. Fehlt in Kärnten und in der Steiermark.

***Sora leucographa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Bislang ein Ex.: WM 42 Donačka gora bei Rogaška Slatina, 22. 4. 2000, T. Lesar leg. et coll. In CARNELUTTI 1992a ist die Angabe für Slowenien nur als Randbemerkung („alte Angabe Maribor“) vermerkt. Bis heute konnte der Verfasser diese Bemerkung nicht klären, da z. B. in HOFFMANN & KLOS 1914–1923 über diese Art des Unterlandes nicht berichtet wird, vgl. N° 349. Es gibt aber eine Bemerkung, gültig für die ganze damalige Steiermark: „seit 1910 nicht mehr beobachtet.“ Somit ist anzunehmen, dass der obige Fund der erste sichere Nachweis für das Vorkommen dieser Art in Slowenien und somit auch für das behandelte Gebiet ist. In Kärnten stark gefährdet (2). Das Lepidat-System enthält 43 Nachweise mit 68 Exemplaren für die Steiermark. Bei HABELER 1998 wird darauf aufmerksam gemacht, dass in KARSHOLT & RAZOWSKI 1996 die Eintragung für Österreich in der Spalte AU fehlt. In der Spalte YU befindet sich aber auch keine Eintragung.

***Actebia praecox* (LINNAEUS, 1758)**

1 Ex., Laško, 17. 6. 1968, Lešnik leg. J. Ahtik coll. In Kärnten vom Aussterben bedroht (1). Von 1970 an nur noch fünf Nachweise für die Steiermark. Eine wärme-liebende Offenlandart.

***Euxoa aquilina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

1 Ex., WM 45 Pohorje bei Maribor, 21. 8. 1984, T. Lesar leg. et coll. In Kärnten ausgestorben (0). Aus der Südost-Steiermark nur drei aktuelle Funde.

***Yigoga signifera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Bislang nur zwei Funddaten bekannt: WM 03 Gora Oljka bei Polzela nahe Celje, 25. 6. 1998, Z. Predovnik leg. et coll. und WM 47 Šentilj nahe Maribor, 11. 7. 2001, T. Lesar leg. et coll. In CARNELUTTI 1992a ist die Art bei der subpannonischen Region (SP) als ausgestorben (Ex) angeführt, mit der Randbemerkung: „alte Angabe, Tolsti vrh“. Diese Angabe ist aus HAFNER 1908–1912 übernommen, wo bei N° 300 vermerkt ist: „*signifera* F. Feistenberg, 21. Juni, 18. und 26. Juli. In der Dämmerung auf Blumen schwärmend; auch am Köder gefangen (Hafn.)“. Unsere beiden Angaben sind somit sicher die ersten Nachweise für diese Art nach über 90 Jahren, bestimmt aber die ersten Nachweise für die Art im slowenischen Štajersko. In Kärnten ausgestorben



(0). Aus der Steiermark liegen 6 alte Funde vor, sie stammen aus den Jahren 1886, 1889, 1894, 1913, 1914 und 1953. Sodann fand D. Hamborg die Art an einem Xerothermhang bei Spielfeld am 23. 6. 1992 und 17. 7. 1992 (HABELER 1994).

## Diskussion

Unter den behandelten 86 Arten sind 65, bei denen in HOFFMANN & KLOS 1914–1923 keine Fundortangaben aus dem Unterland erwähnt sind, was bedeutet, dass es sich um die ersten konkreten Fundortangaben für Štajersko in Slowenien handelt. Bei 21 in HOFFMANN & KLOS 1914–1923 erwähnten Arten mit Fundortangabe handelt es sich weiters um die ersten Fundnachweise nach über 80 Jahren, bei 3 Arten sogar wahrscheinlich um die ersten sicheren Nachweise für die Art in ganz Slowenien. Eine Art (*Schinia cognata* FRR.) ist sogar neu für Slowenien. Es ist zwar eine historische Fundangabe, jedoch mit erhaltenem Sammlungstier belegt.

Von den behandelten Arten sind 35 in Kärnten bereits ausgestorben (0) oder vom Aussterben bedroht (1). 25 Arten aus dem behandelten Gebiet fehlen nach heutiger Kenntnis in Kärnten, 12 Arten in der Steiermark, acht Arten wurden bisher weder in Kärnten noch in der Steiermark nachgewiesen.

## Verzeichnis der Fundorte

Die Gegenüberstellung der in HOFFMANN & KLOS 1914–1923 gebrauchten Ortsnamen mit den slowenischen Ortsnamen erfolgt durch Vergleich mit der Karte „Steiermark“ in Meyers Konversationslexikon 1908. Diese Auflistung erschien zweckmäßig, um die Funddaten früherer Zeit zweifelsfrei lokalisieren und zuordnen zu können. Die alten deutschen Ortsnamen sind alphabetisch gereiht. Die Nummern in Klammern entsprechen den Artnummern in HOFFMANN & KLOS 1914–1923, unter welchen die Art erwähnt ist. Es kommen 20 Ortsnamen mit 41 Funddaten für 21 Arten vor:

Bachern (57, 188, 1050)	Pohorje
Cilli (188, 635, 711, 871, 970, 1064, 1065, 1077)	Celje
Gonobitz (184, 871, 962)	Slovenske Konjice
Hum bei Tüffer (188, 1064)	Hum pri Laškem
Lichtenwald (616)	Sevnica
Logartal (Steiner-Sanntaler-Alpen) (1064)	Logarska dolina (Kamniško-Savinjske Alpe)
Marburg (544, 549, 711, 1050)	Maribor

Marburg–Brunndorf (626)	Maribor–Studenci
Oberburg (184)	Gornji Grad
Pettau (711)	Ptuj
Pöltschach (1064)	Poljčane
Rann (401)	Brežice
Reichenburg (1064)	Brestanica ob Savi
Rohitsch (549, 1064)	Rogaška Slatina
Römerbad (1064)	Rimske toplice
Steinbrück (1064)	Zidani most
Trifail (613, 635, 1064)	Trbovlje
Tüffer (401, 874, 1018, 1064)	Laško
Windischgraz (470)	Slovenj Gradec
Wotsch (1064)	Boč

Für die Lokalisierung und Zuordnung der heutigen Ortsnamen wird auf die Literatur hingewiesen (Atlas Slovenije, 1996).

#### Dank

Für die Mitteilung von Funddaten in schriftlicher und mündlicher Form einschließlich der Einsichtnahme in deren Sammlungen danke ich ganz herzlich meinen Kollegen Joze Ahtik in Celje, Zeljko Predovnik in Polzela und Franc Rebeušek in Celje. Meinen herzlichen Dank sage ich auch Dipl.-Ing. Heinz Habeler in Graz für die Anregungen und Hinweise beim Erstellen dieses Beitrages sowie das Zusammenstellen der umfangreichen aktuellen Vergleichsfunde aus der Steiermark. Diese sind zum Teil noch nicht publiziert, sie befinden sich größtenteils im Lepidat-Funddatenarchiv.

#### Literatur

- Atlas Slovenije 1996. 1:50.000. – Zalosba Mladinska Knjiga & Geodetski Zavod Slovenije, Ljubljana.
- CARNELUTTI J. 1992a. Rdeči seznam ogroženih metuljev (Macrolepidoptera) v Sloveniji. – *Varstvo narave*, 17, Ljubljana.
- CARNELUTTI J. 1992b. Popravki-Errata: Rdeči seznam ogroženih metuljev (Macrolepidoptera) v Sloveniji. – *Varstvo narave*, 18, Ljubljana.
- DANIEL F. 1968. Die Makrolepidopteren-Fauna des Sausalgebirges in der Steiermark. – *Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum*, 30: 1(85)-176 (260).
- FORSTER W. & WOHLFAHRT T. A. 1971. Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Eulen (Noctuidae). – Franckh'sche Verlagshandlung., Stuttgart.
- Geodetski Zavod Slovenije 1976. – UTM-Karta Slovenije 1:500.000, Ljubljana
- HABELER H. 1968. Die Großschmetterlinge von Graz und seiner Umgebung IV. – *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark*, 98: 85–144.

- HABELER H. 1988. Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 12 (Hex., Lepidoptera). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 41: 15–19.
- HABELER H. 1989. Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 13. Mit Funddaten aus dem nördlichen Adria-raum (Hex., Lepidoptera). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 43: 27–36.
- HABELER H. 1994. Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 15, mit Funddaten aus dem nördlichen Adria-raum (Lepidoptera). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 48: 9–17.
- HABELER H. 1998. Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 16 (Lepidoptera). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 51: 31–33.
- HABELER H. 1999. Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 17 (Lepidoptera). – Joannea-Zool., 1: 13–19.
- HAFNER I. 1908–1912. Verzeichnis der bisher in Krain beobachteten Gross-Schmetterlinge. – Carniola, Ljubljana.
- HOFFMANN F. & KLOS R. 1914–1923. Die Schmetterlinge Steiermarks, I–VII. – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark. 50: 184–328, 51: 249–441, 52: 91–243, 53: 47–209, 54: 89–160, 55: 1–86, 59: 1–66.
- HUEMER P. & TARMANN G. 1993. Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). – Veröff. Mus. Ferdinandeum, 73, Beilagebd. 5.
- HUTTEN-KLINGENSTEIN M. 1895. Beitrag zur Lepidopterenfauna von Ehrenhausen in Steiermark. – Verh. Zool. Bot. Ges., 45: 425–427.
- JEŽ M. 1983. Osnovne karakteristike favne dnevnih metuljev (Lepidoptera, Diurna) slovenskega Podravja. – Biološki vestnik, 31(1): 83–106.
- JEŽ M. 1995. Metulji Pohorja. – Proteus št. 9–10, Ljubljana.
- KARSHOLT O. & RAZOWSKI J. 1996. The Lepidoptera of Europe, A Distributinal Checklist. – Apollo Books, Stenstrup.
- LESAR T. 1998a. *Lomographa dilectaria* HÜBNER, 1799, v severovzhodni Sloveniji (Lepidoptera: Geometridae). – Acta ent. slovenica, 6(1): 46.
- LESAR T. 1998b. *Eulithis mellinata* (FABRICIUS, 1787), nova vrsta v slovenski favni metuljev (Lepidoptera: Geometridae). – Acta ent. slovenica, 6(2): 143–144.
- MACK W. 1985. Ordnung Lepidoptera, II. In: FRANZ H. (Hrsg.). Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 5. – Wagner, Innsbruck.
- Meyers Konv.-Lexikon 1908. 6. Aufl. XVIII. Bd., Karte 1:850.000 zum Artikel „Steiermark“. – Bibliographisches Institut, Leipzig.
- REBEUŠEK F. 1995. *Lomographa dilectaria* HUBNER, 1799 – nova vrsta v slovenski favni metuljev (Lepidoptera: Geometridae). – Acta ent. slovenica, 3(2): 109–110.
- WIESER C. & HUEMER P. 2000. Rote Listen der Schmetterlinge Kärntens (Insecta: Lepidoptera). – Naturschutz in Kärnten, 15, Klagenfurt.

Anschrift des Verfassers:

Tone LESAR  
Ciril-Metodova 6  
SLO 2000 Maribor  
SLOWENIEN

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Joanea Zoologie](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [04](#)

Autor(en)/Author(s): Lesar Tone

Artikel/Article: [Bedeutsame Schmetterlingsfunde aus Stajersko in Slowenien \(Lepidoptera\). 25-43](#)